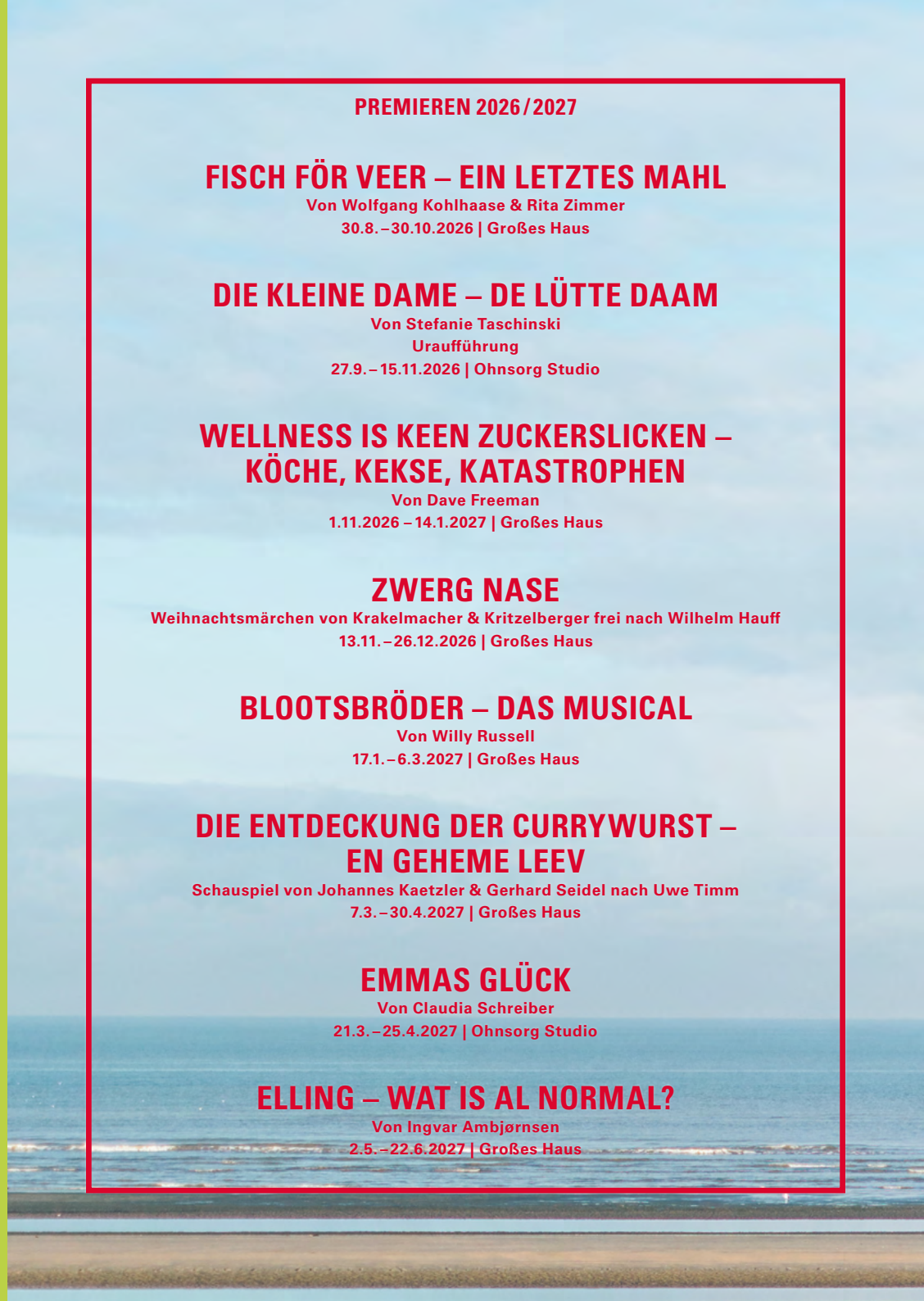

OHNSORG
SPIELZEIT
2026/2027
PLATTDÜÜTSCH BY NATURE

UN WAT MOOKST DU SO?

DIEN HAMBORG.
DIENE VHS!

Hamburg

HAMBURGER
VOLKSHOCHSCHULE



PREMIEREN 2026/2027

FISCH FÖR VEER – EIN LETZTES MAHL
Von Wolfgang Kohlhaase & Rita Zimmer
30.8.–30.10.2026 | Großes Haus

DIE KLEINE DAME – DE LÜTTE DAAM
Von Stefanie Taschinski
Uraufführung
27.9.–15.11.2026 | Ohnsorg Studio

WELLNESS IS KEEN ZUCKERSLICKEN – KÖCHE, KEKSE, KATASTROPHEN
Von Dave Freeman
1.11.2026 – 14.1.2027 | Großes Haus

ZWERG NASE
Weihnachtsmärchen von Krakelmacher & Kritzelberger frei nach Wilhelm Hauff
13.11.–26.12.2026 | Großes Haus

BLOOTSBRÖDER – DAS MUSICAL
Von Willy Russell
17.1.–6.3.2027 | Großes Haus

DIE ENTDECKUNG DER CURRYWURST – EN GEHEME LEEV
Schauspiel von Johannes Kaetzler & Gerhard Seidel nach Uwe Timm
7.3.–30.4.2027 | Großes Haus

EMMAS GLÜCK
Von Claudia Schreiber
21.3.–25.4.2027 | Ohnsorg Studio

ELLING – WAT IS AL NORMAL?
Von Ingvar Ambjørnsen
2.5.–22.6.2027 | Großes Haus

LIEBE THEATERINTERESSIERTE, LEVE LÜÜD,

können Sie noch glauben, was Sie sehen? In Videos und kurzen Filmen im Internet, in sozialen Netzwerken, vielleicht sogar in manch seriösem Medium? Hat die Person, die auf dem Bildschirm erscheint, wirklich das gesagt, was sie offensichtlich spricht? Oder wurde es ihr via künstlicher Intelligenz (KI) in den Mund gelegt? Und: Sind die Bilder und Berichte von Ereignissen und Begebenheiten wirklich echt? Oder wurden sie am Computer entwickelt, verfremdet, neu zusammengesetzt? Immer öfter werden wir Menschen dazu gedrängt, etwas zu glauben, was andere sich »zurechtgeschustert« haben und oft nicht der Wahrheit entspricht, aber als solche verkauft wird – bis hin zu so genannten »Deepfakes«. Gern wird gezeigt, was provoziert, aufwühlt, verführt, manipuliert. Ist es vielleicht die Komplexität der Welt, die Menschen dazu neigen lässt, scheinbar einfachen Wahrheiten hinterherzulaufen und Bildern zu glauben, die gerade passlich erscheinen?

Ich bin mir sicher, dass immer mehr Menschen diese Gefahren erkennen und sich nach etwas sehnen werden, das Theater jeden Abend bietet: das Echte, das Wahrhaftige, das Nahbare, das Unmittelbare und Unverfälschte. Etwas, das uns Halt gibt, dem wir vertrauen können, an das wir glauben können. Verführt, nein, entführt werden wollen wir nur ins Reich der Fantasie, und zwar ohne, dass wir für etwas vereinnahmt werden. Wenn wir spüren, dass wir, wenn wir einen Film oder ein Video anschauen, in Wahrheit eine Computerproduktion sehen, dann wird die Sehnsucht wieder größer werden nach unmittelbaren Begegnungen, nach Geschichten von echten Menschen, die man gemeinsam mit vielen anderen in einem Raum erlebt – eben wie im Theater. Wo vielfältige, wahrhaftige und erlebbare Beziehungen und Interaktionen entstehen zwischen den Menschen auf der Bühne, zwischen Bühne und Publikum und zwischen den Zuschauenden untereinander.

Klar, Theater ist oft auch eine Behauptung. Eine Behauptung im Sinne einer Annahme, eines Angebotes, einer Fiktion, einer Utopie. Und die Darstellung einer Figur. Dahinter aber stecken »echte Menschen«, deren Verwandlung wir nachvollziehen können und der wir auch nachspüren können. Und die wahrhaftig agieren. Denen wir zwar auch »auf den Leim gehen können«, die das aber sichtbar und ehrlich vollziehen und uns mitnehmen auf diese Reise. Und die beim Schlussapplaus auch zeigen: Das eben war ein leidenschaftliches Spiel!

Hier liegen der Zauber, die nimmer versiegende Attraktivität und die große Chance des Theaters. Diese uralte Form der unmittelbaren Kommunikation und Interaktion hat sich in ihrem Wesen seit Jahrtausenden nicht verändert, wird also auch künftige Stürme überleben, und nicht nur das: Theater wird in der digitalen Welt wieder ein Fixpunkt werden für authentische und echte Begegnungen, die berühren und bewegen, ein gemeinsames und sinnliches Erleben von Fantasie und Wirklichkeit. Wo wir ausgelassen und unbelastet lachen können, auch über uns selbst, wo immer auch Raum bleibt für Träume, Sehnsüchte und »Spinnereien«, für Reflektionen und das Nachdenken über unser menschliches Dasein, unsere Identität, unsere Wurzeln, unsere Heimat, über Sinnstiftendes und Sinnhaftes, über Zweifelhaftes und Ungewöhnliches, über Werte, Gewohnheiten und Alternativen. Immer gern mit norddeutschen Geschichten »op Platt«, – dann wird es im Ohnsorg-Theater besonders authentisch!

Apropos authentisch: Mit den Fotos in diesem Spielzeitheft feiern wir das Theaterhandwerk. Dafür haben wir alte Hintergründe aus Ohnsorg-Bühnenbildern vergangener Jahrzehnte, sogenannte Prospekte, wieder zum Leben erweckt und bringen sie in einem neuen Zusammenhang zum Strahlen. Eine Form der Nachhaltigkeit, eine Würdigung der Theatermalerei und ein echtes Stück Handwerkskunst!

Herzlich willkommen und viele inspirierende Theaterabende mit unserem vielschichtigen Programm wünscht Ihnen im Namen des ganzen Ohnsorg-Teams

Ihr Michael Lang, Intendant



Das Team der Künstlerischen Leitung: Michael Lang, Nora Schumacher, Cornelia Ehlers, Julia Bardosch, Anke Kell



Meike Meiners, Oskar Ketelhut, Beate Kiupel

FISCH FÖR VEER – EIN LETZTES MAHL

Von Wolfgang Kohlhaase & Rita Zimmer

Sein halbes Leben ist Diener Rudolf den wohlhabenden Schwestern Charlotte, Cäcilie und Clementine treusorgend ergeben – sowohl im Haushalt als auch in amourösen Angelegenheiten. Doch Rudolf hat genug von der jahrelangen Plackerei und bittet die Damen um vorzeitige Auszahlung des ihm versprochenen Erbes, um endlich seine lang ersehnte Weltreise antreten zu können. Aber die drei Schwestern denken gar nicht daran, ihr Vermögen mit ihm zu teilen. Und so beginnt ein köstlich-böses Spiel um Macht, Kontrolle und ums Überleben.

Fisch zu viert ist eine der erfolgreichsten Krimikomödien der letzten Jahrzehnte mit durchtriebenen, gewitzten Figuren und überraschenden Wendungen, die das Publikum bis zur letzten Minute in Atem halten.

Großes Haus | Premiere: 30.8.2026
Vorstellungen bis 30.10.2026
Plattdeutsch: Elisabeth & Manfred Brümmer
Bearbeitung für das Ohnsorg-Theater: Frank Grupe
Inszenierung: Marc Becker
Bühne & Kostüme: Sabine Flunker
Musik: Jan W. Beyer
Mit: Oskar Ketelhut, Beate Kiupel,
Birte Kretschmer, Meike Meiners
Karten ab 29,50€

Die Vorstellungen am 4.9. & 25.10.2026 werden mit Audiodeskription angeboten. Zudem findet am 4.9.2026 um 16:00 Uhr eine Tastführung statt.

KARTENTELEFON:
040/35 08 03 21

ONLINE-TICKETSHOP:
www.ohnsorg.de

DIE KLEINE DAME – DE LÜTTE DAAM

Von Stefanie Taschinski
Bühnenfassung von Julia Bardosch | Uraufführung

Als Lilly mit ihrer Familie in das alte Haus mit der goldenen Brezel zieht, ahnt sie nicht, dass im verwunschenen Hinterhof eine magische Nachbarin wohnt: die kleine Dame. Sie besitzt ein 1000 Jahre altes Chamäleon, kann sich unsichtbar machen und beherrscht allerlei zauberhafte Handgriffe – doch vor allem hat sie den Schalk im Nacken! Das trifft sich gut, zumal der Hausmeister Herr Leberwurst ausgesprochen unfreundlich zu Kindern ist. Für Lilly beginnt ein Sommer voller Abenteuer.

Mit ihrer Kinderbuchreihe *Die kleine Dame* hat die Hamburger Autorin Stefanie Taschinski wunderbare Geschichten über die Kraft der Fantasie geschrieben und eine liebenswerte und charmant-witzige Kinderbuchfigur erschaffen. Nun wird die kleine Dame im Ohnsorg Studio lebendig und spricht selbstverständlich Platt.

Ohnsorg Studio | Ab 6 Jahren
Premiere: 27.9.2026 | Vorstellungen bis 15.11.2026
Plattdeutsch: Cornelia Ehlers
Inszenierung: Julia Bardosch
Bühne & Kostüme: Yvonne Marcour
Musik: Jan W. Beyer
Mit: Jara Bihler, Jochen Klüßendorf, Vivien Mahler
Karten: Erwachsene 17,00€ & Kinder 11,00€

AUF HOCH- & PLATTDEUTSCH

JETZT 10 % FRÜHBUCHER-RABATT SICHERN
Gültig für Neuproduktionen & Wiederaufnahmen
Rabattcode: Frühbucher26
Nur vom 1.6. bis 30.8.2026!



Jara Bihler, Vivien Mahler, Jochen Klüßendorf

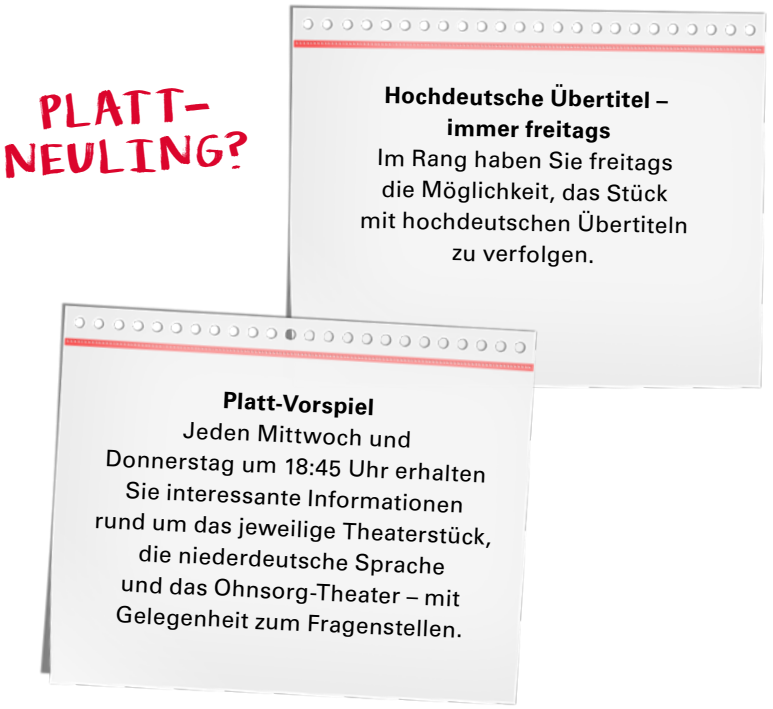
INTERVIEW

mit Julia Bardosch, Regisseurin und Leiterin des Ohnsorg Studios

Im Ohnsorg Studio werden regelmäßig Kinder- & Jugendstücke gezeigt. Wie geht ihr mit der plattdeutschen Sprache um, die den meisten jungen Menschen ja fremd ist?
Wir gestalten alle Stücke im Studio zweisprachig, das heißt auf Hoch- und Plattdeutsch. In unserem neuen Kinderstück *Die kleine Dame – De lütte Daam* spricht die Protagonistin Plattdeutsch. Die kleine Dame ist eine magische Figur. Sie wohnt in einem geheimnisvollen Hinterhof, der sich im Laufe des Stückes als wunderbarer Natur-Fantasieort entpuppt. Die plattdeutsche Sprache steht im Stück also auch für einen Zauber, ein Abenteuer, das entdeckt werden will. Als Lilly die kleine Dame im Hinterhof trifft, lernt sie neben der Kraft der Fantasie ganz selbstverständlich auch die plattdeutsche Sprache kennen – und mit Lilly das junge Publikum. Das macht Lust, sich auch nach dem Theaterbesuch mit der Sprache zu beschäftigen.
Wie verhält es sich mit den Stücken für Erwachsene?
Auch da nutzen wir das Prinzip der Zweisprachigkeit und ermöglichen auf diese Weise sowohl den Plattkenner*innen als auch den Platteinsteiger*innen in die Geschichten einzutauchen. Die zusätzliche Sprachebene verleiht den Stoffen eine weitere dramaturgische Ebene.
Bei *Emmas Glück* beispielsweise verdeutlichen die Sprachunterschiede der Figuren Emma und Max auch die verschiedenen Lebensweisen. So wie die beiden sich näherkommen, verbinden sich auch die Sprachen miteinander.
Im Ohnsorg Studio gibt es die Möglichkeit auch selbst auf der Bühne zu stehen. Wie sieht das aus?
Wir haben drei Theaterclubs im Ohnsorg Studio: den Kinderclub in den Hamburger Herbstferien sowie den Jugendclub und den Generationenclub mit jeweils wöchentlichen Proben während einer Spielzeit. Die Gruppen präsentieren am Ende der Probenzeit unter professionellen Bedingungen ein eigenes Theaterstück. So widmete sich der Jugendclub beispielsweise mit *Krabat* und *Momo* großen Stoffen der Jugendliteratur und der Generationenclub hat sich bei einem Projekt zum Thema Kindheit auf den ganz persönlichen »Dachboden der Erinnerungen« begeben. Die Freude und Lust sich gemeinsam mit einem Thema theatral auseinanderzusetzen, ist in jeder Probe spürbar. Ebenso der Spaß an der plattdeutschen Sprache, denn die Stücke sind selbstverständlich zweisprachig. Dabei müssen die Teilnehmer*innen im Vorfeld kein Plattdeutsch können, sie lernen es während der Probenarbeit ganz nebenbei.

PLATTDÜÜTSCH & HOCHDEUTSCH

Selbstverständlich spielt die plattdeutsche Sprache im Ohnsorg-Theater immer eine Hauptrolle und zu unseren Aufgaben gehört es, auch die nachwachsenden Generationen für unsere norddeutsche Regionalsprache zu begeistern und Plattdeutsch in die heutige Lebenswirklichkeit zu holen. Es ist unser Anliegen, allen Zuschauer*innen einen einfachen Zugang zur plattdeutschen Sprache zu ermöglichen. Deshalb werden häufig hochdeutsche Sprachanteile in die plattdeutschen Stücke eingebunden.



KEEN PROBLEM!

BAREFOOT IN'N PARK – VERLIEBT, VERLOBT, VERKRACHT

Komödie von Neil Simon

Nach einer stürmischen Flitterwoche sollte den Jahren des Eheglücks eigentlich nichts mehr im Wege stehen – es sei denn, sehr unterschiedliche Lebensauffassungen prallen aufeinander. Paul ist ein überaus korrekter und aufstrebender Anwalt, Conny hingegen hat Spaß und Vergnügen zu ihren Lebensprinzipien erklärt. Als die gemeinsame Wohnung sich nicht gerade als Glücksfall entpuppt, die Schwiegermutter dem Ruf einer solchen besondere Ehre macht, und sich ein exzentrischer Nachbar in die junge Ehe einmischt, wird diese auf eine harte Probe gestellt.

Großes Haus | Wiederaufnahme | Vorstellungen: 30.9. – 11.10.2026
Hochdeutsch: Jessica Higgins | Plattdeutsch: Frank Grupe
Inszenierung: Nora Schumacher | Bühne & Kostüme: Anike Sedello
Mit: Konstantin Graudus, Frank Grupe, Birte Kretschmer,
Marco Reimers, Lara-Maria Wichels
Karten ab 29,50€



Konstantin Graudus, Lara-Maria Wichels

INTERVIEW

mit Kirsten Petersen, Leiterin der Theatermalerei

Für die Fotos im Heft haben wir alte Hintergründe aus Bühnenbildern, sogenannte Theaterprospekte ausgewählt. Wie entsteht so ein Prospekt?
Die Vorgaben bekommen wir von den Bühnenbildner*innen. Um möglichst nah an die Vorlage heranzukommen, vergrößern wir diese mittels eines Rasterverfahrens. Da gleichzeitig ein lockerer Malstil und Leichtigkeit wichtig für die Bühnenwirkung sind, ist das manchmal herausfordernd!
Aufgrund der Größe der Prospekte spannen wir das Gewebe auf den Boden auf und grundieren zuerst mit verdünnter Farbe. Die fertige Vorzeichnung wird mit der »Tinterung«, einer dunklen Farbe, fixiert und erweitert. Es folgt eine großzügige farbliche Anlage. Schicht für Schicht wird nun vom Groben in die Details gemalt. Zum Schluss verleihen Schatten und Lichter der Malerei Tiefe.
Du sagst oft, dass du jeden Tag gern zur Arbeit kommst. Was begeistert dich immer wieder aufs Neue?
Ins Innere der Theaterwelt einzutauchen, ein Teil dieser Traumwelt zu sein, macht mich täglich froh. Der Malsaal ist unser großes Spielzimmer: Wir arbeiten mit brillanten, hochwertigen Farben und Materialien. Unsere Aufgaben sind vielfältig: mal künstlerisch herausfordernd, mal handwerklich, mal plastisch, technisch, naturalistisch oder abstrakt. Das Schönste ist für uns, wenn alles auf der Bühne steht und eingeleuchtet wird. Dann kommen die Schauspielenden dazu und das Bild erwacht zum Leben – ein magischer Moment!
Gibt es Prospekte aus diesem Heft, die dir besonders am Herzen liegen?
Besonders war für uns alle der Prospekt zu *Ringel, Rangel, Rosen – Vörbi is man nich vörbi* (Titelmotiv). Die Vorlage ist ein Gemälde von Jan Brueghel (d. Ä.). Das war eine aufwändige und schwierige Arbeit. Die Malerei musste sehr dünn und flexibel sein, da der Prospekt im Stück herunterfallen und zusammengerafft werden sollte.
Um es wie ein altes Gemälde aussehen zu lassen, haben wir auf echtem Malleinen gemalt. In alten Büchern habe ich eine Methode gefunden, den Stoff farblos zu grundieren und flexibel zu halten: mit aufgekochter Kartoffelstärke! Eine preiswerte, biologische und wunderbar funktionierende Methode mit nur einem Nachteil: das ganze Theater hat gestunken.
Für das Stück *Tussipark* wurde die Bühne mithilfe einer Projektion in eine Tiefgarage verwandelt. Bei einer Vorstellung auf einer Freilichtbühne war aber keine Projektion möglich, sodass ich nur dafür einen 4x8m großen Prospekt gemalt habe, zu sehen auf S. 26/27.



Colin Hausberg, Rabea Lübbe, Laura Uhlig, Robert Eder

WELLNESS IS KEEN ZUCKERSLICKEN – KÖCHE, KEKSE, KATASTROPHEN

Von Dave Freeman

Ein junges Paar hat sich einen Traum erfüllt – ein Bio-Hotel auf dem Lande, in dem vom Leben geplagte und von falschen Genüssen übersättigte Menschen endlich entschlacken können. Kleiner Beigeschmack: Bezahlt wurde das Ganze mit dem Geld der Lebensversicherung des Ex-Mannes der frisch gebackenen Hotelchefin. Kurz verwitwet heiratete sie erneut – den Sachbearbeiter eben jener Lebensversicherung. Alles könnte bestens laufen, wenn sich nicht zu den mitunter schwierigen Gästen auch noch ungebetene gesellen würden: Als eines Tages der totgeglaubte erste Ehemann auftaucht, und zudem die Frau des Versicherungschefs unerwartet vor der Tür steht, stellen sich im schönen neuen Wellness-Leben ungeahnte Turbulenzen ein. Da hilft es wenig, dass das hiesige Polizeiorchester für ein neues Programm im Tanzsaal probt und die Schwiegermutter in alles ihre Nase steckt.

Eine rasante Komödie mit allerlei Täuschungs- und Überraschungsmanövern, in der wir uns augenzwinkernd die Frage nach Sinn und Unsinn, Normalität und Wahnsinn stellen dürfen.

Großes Haus | Premiere: 1.11.2026
Vorstellungen bis 14.1.2027
Regie: Pascal Breuer
Plattdeutsch: Christiane Ehlers & Cornelia Ehlers
Bühne: Momme Röhrbein
Kostüme: Angelika Rieck
Mit: Robert Eder, Colin Hausberg, Flavio Kiener,
Beate Kiupel, Rabea Lübbe, Meike Meiners, Laura Uhlig
Karten ab 29,50 €

Ein besonderer Tipp
An ausgewählten Terminen gibt's unseren **Klöönsnack achteran**: Treffen Sie unser Ensemble nach der Vorstellung zum entspannten Austausch im Ohnsorg-Café. Die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Website sowie auf Facebook und Instagram.

ZWERG NASE

Weihnachtsmärchen von Krakelmacher & Kritzelberger
frei nach Wilhelm Hauff

Jakob Bohnstengel ist nicht nur gut aussehend und allseits beliebt, er ist auch mit sich und seinem Leben völlig zufrieden. Eines Tages, als er seiner Mutter auf dem Markt hilft, lacht er eine alte Kundin wegen ihres Aussehens aus. Doch diese entpuppt sich als die Fee Kräuterweis. Zur Strafe entführt sie Jakob und verwandelt ihn in einen Zwerg mit einer langen Nase und einem Buckel. In der Gefangenschaft bei ihr erlernt er die Kunst des Kochens und begegnet der sprechenden Gans Mimi, mit der er sich anfreundet. Als die beiden fliehen, erkennt ihn niemand mehr, nicht einmal seine eigene Mutter. Von allen als hässlich verlacht, weiß er nicht wohin. Aber aufgrund seiner hervorragenden Kochkünste wird er am Hof des Herzogs angestellt. Als er eine besondere Pastete für einen mysteriösen Gast zubereiten soll, erkennt er, dass die Geheimzutat dafür weit mehr vermag als gut zu schmecken.

Ein magisches Märchen über Veränderung und Selbstfindung, gewürzt mit der Erkenntnis, dass die Dinge selten so sind, wie sie erscheinen.

Großes Haus | Ab 4 Jahren
Premiere: 13.11.2026
Vorstellungen bis 26.12.2026
Inszenierung: Jan Radermacher
Musik & Musikalische Leitung: Stefan Hiller
Bühne: Katrin Reimers
Kostüme: Schneiderei des Ohnsorg-Theaters
Choreographie: Larissa Potapov
Mit: Tanja Bahmani/Annika Krüger, Lennart Lemster/
Christian R. Meyer, Antje Otterson/Alice Hanimyan, Laila Richter/
Christin Deuker, Philipp Weggler/Evangelos Sargantzo.
Karten ab 22,00€

AUF HOCHDEUTSCH

Die Vorstellungen am 17. & 22.12.2026 um 16:00 Uhr werden mit Verdolmetschung in Deutscher Gebärdensprache angeboten.



Laila Richter, Lennart Lemster, Philipp Weggler

INTERVIEW

mit Katrin Reimers, Bühnenbildnerin

Katrin, du hast in dieser Spielzeit dein 35-jähriges Ohnsorg-Jubiläum – herzlichen Glückwunsch! In all den Jahren hast du oft das Bühnenbild für unser Weihnachtsmärchen gestaltet. Was macht für dich den besonderen Zauber der Märchenwelt aus?
Man kann eine ganz eigene Fantasiewelt kreieren, ohne besondere Formzwänge. Es muss kein realistischer Raum und keine ganz bestimmte Zeit dargestellt werden – man ist völlig frei. Bei anderen Produktionen sind die Vorgaben meist konkreter. Beim Märchen ist es einfach möglich, etwas Märchenhaftes zu entwerfen.
Wie entsteht ein Bühnenbild vom ersten Gedanken bis zur fertigen Bühne?
Als erstes arbeite ich mit dem Textbuch und entwickle dabei schon eine Vorstellung von der Gestaltung. Dann recherchiere ich und suche mir dazu passende Bilder. Erst dann gibt es ein erstes Treffen mit der Regie, die häufig ebenfalls schon eigene Ideen entwickelt hat. Meine Aufgabe ist nun, unsere Vorstellungen zusammenzubringen.
Wie schaffst du es, die Balance zu halten zwischen Fantasie und Spielbarkeit auf der Bühne?
Beim Erarbeiten des Entwurfes hat man im Grunde genommen ständig im Kopf, was umsetzbar ist und was eventuell angepasst werden muss. Gast-Bühnenbildner*innen bekommen, bevor sie mit der Arbeit anfangen, die Rahmenbedingungen mitgeteilt. Also wie groß die Wände sein dürfen, wie die Bühnenmaße sind, welche Umbaumöglichkeiten beachtet werden müssen, und was wir in unseren fabelhaften Werkstätten alles bauen können.
Wie verändert sich ein Bühnenbild im Laufe des Prozesses? Gibt es Momente, in denen du ganz neu denken musst?
Ja, die Momente gibt es. Meistens ist das in der Entwicklungsphase, bevor das Modell fertiggestellt ist. Bei der Bauprobe – auf der man das Bühnenbild mit Platzhaltern andeutet, um zu überprüfen, ob es sich wie geplant umsetzen lässt – gibt es dann oft noch ein ziemliches Hin und Her, denn da werden die Ideen aus dem Bühnenbildentwurf zum ersten Mal in tatsächlichen Proportionen auf der Bühne ausgetestet. Später werden aber nur noch Details geändert.
Gibt es ein Bühnenbild, das dich besonders herausgefordert hat und auf das du besonders stolz bist?
Das war *Der Zauberer von Oz,* weil wir da zum ersten Mal mit Trickfilmen gearbeitet haben, die wir selbst hergestellt haben. Das war eine richtig schöne Gemeinschaftsarbeit, und da bin ich am Ende ziemlich stolz gewesen, dass wir die Idee so gut umsetzen konnten.

ALTES LAND

Nach dem Roman von Dörte Hansen
Bühnenfassung von Julia Bardosch & Cornelia Ehlers

»Düt Huus is mien un doch nich mien, de na mi kümmt, nennt't ok noch sien« – ein Bauernhaus im Alten Land wird zum Zufluchtsort über Generationen. Die Frauen, die dort leben und die, die dort ankommen, finden etwas, das sie vielleicht gar nicht gesucht haben: eine Familie. Diese norddeutsche Geschichte ist berührend und humorvoll zugleich. Und so echt erzählt, dass wir uns alle darin wiederfinden.

Ohnsorg Studio | Wiederaufnahme
Vorstellungen: 18.11.2026 – 31.1.2027
Plattdeutsch: Dörte Hansen & Cornelia Ehlers
Inszenierung: Julia Bardosch | Bühne: Katrin Reimers
Kostüme: Katrin Reimers & Caroline Packenius
Musik: Florian Miro
Mit: Kerstin Hilbig, Ruth Marie Kröger, Florian Miro, u. a.
Karten: 32,00€

AUF HOCH- & PLATTDEUTSCH



Ruth Marie Kröger



Holger Dexne, Mario Ramos

NOVECENTO – DE GESCHICHT VUN DEN OZEANPIANIST

Von Alessandro Baricco

Seine Heimat ist das Meer. An Bord eines Ozeandampfers spielt er jeden Abend mit der Atlantic Jazz Band. Novecento ist der beste Pianist, den der Ozean jemals gehört hat und seine Töne lassen die Zuhörenden in andere Sphären gleiten. Als Säugling wurde er in einer Zitronenkiste an Bord aufgefunden und von der Bordmannschaft großgezogen. Nie hat er das Schiff verlassen, und doch war er an so vielen Orten dieser Welt ...

Ohnsorg Studio | Wiederaufnahme
Vorstellungen: 8.12.2026 – 3.1.2027
Hochdeutsch: Erika Cristiani | Plattdeutsch: Cornelia Ehlers
Inszenierung: Jasper Brandis | Bühne & Kostüme: Andreas Freichels
Musik: Mario Ramos
Mit: Holger Dexne, Mario Ramos
Karten: 32,00€



Heidi Mahler

TRATSCH OP DE TREPP

Komödie von Jens Exler

Wer kennt sie nicht: liebe Nachbarinnen und Nachbarn, die stets den neuesten Klatsch und Tratsch parat haben, wobei sie es mit der Wahrheit nicht immer so genau nehmen. Ein solches Exemplar ist Meta Boldt! Spritzig, witzig und turbulent: Einer der beliebtesten Ohnsorg-Klassiker – mit Heidi Mahler in einer Paraderolle.

ZUM JUBILÄUM:
50 JAHRE „TRATSCH“ IM TV

Großes Haus | Wiederaufnahme
Vorstellungen: 29.12.2026 – 3.1.2027
Inszenierung: Michael Koch
Bühne: Katrin Reimers | Kostüme: Félicie Lavaulx-Vrécourt
Mit: Manfred Bettinger, Robert Eder, Colin Hausberg, Theresa Horeis, Heidi Mahler, Verena Peters, Wolfgang Sommer
Karten ab 38,50€

BLOOTSBRÖDER – DAS MUSICAL

Von Willy Russell

Die Zwillinge Micki und Eduard wachsen ohne Wissen voneinander im Hamburg der 60er-Jahre auf: Der eine in Armut bei seiner leiblichen Mutter, der andere in Wohlstand bei einem betuchten Ehepaar. Was sie miteinander verbindet, bleibt ein wohlgehütetes Geheimnis.
Als Kinder lernen sich die beiden zufällig beim Spielen kennen und schließen Blutsbrüderschaft. Gemeinsam gehen sie durch dick und dünn, verlieben sich sogar in dasselbe Mädchen – nichts und niemand scheint sie auseinander bringen zu können. Wäre da nicht die soziale Ungleichheit, die ihre Lebenswege prägt und der schicksalhafte Pakt, den ihre Mütter einst geschlossen haben …

Die mitreißende Geschichte basiert auf dem preisgekrönten Musical *Blood Brothers*, das über Jahrzehnte Dauerbrenner am Londoner West End war und nun endlich auch im Ohnsorg-Theater zu sehen ist – mit Songs, die ins Ohr gehen, und einer schwungvollen Liveband.

Großes Haus | Premiere: 17.1.2027
Vorstellungen bis 6.3.2027
Plattdeutsch: Christian Richard Bauer
Inszenierung: Nora Schumacher
Bühne: Katrin Reimers
Kostüme: Sabine Flunker
Musikalische Leitung & Arrangements: Jonathan Wolters
Mit: Christian Richard Bauer, Christin Deuker,
Colin Hausberg, Caroline Kiesewetter, Nele Larsen,
Valerija Laubach, Stefan Leonard, Nico-Alexander Wilhelm, u. a.
Karten ab 38,50€

»Tolle Musik, eine berührende Geschichte und ganz viel Hamburg.«
Christian Richard Bauer



Nico-Alexander Wilhelm, Caroline Kiesewetter, Nele Larsen, Christian Richard Bauer

INTERVIEW

mit Christian Richard Bauer, Schauspieler & Übersetzer

Christian, du spielst in *Blootsbröder* nicht nur eine der Hauptrollen, sondern bist auch Übersetzer. Du hast die Handlung von Liverpool nach Hamburg verlegt. Wie bist du an diese Aufgabe herangegangen?
Die sozialen Gegensätze prallen in kaum einer Stadt sichtbarer aufeinander als in Hamburg – dadurch passt das Stück wunderbar hierher. Das Docksterben in Liverpool passt zum Werftensterben in Hamburg, der Abriss der »Terrassed Houses« zum Verschwinden des Gängeviertels. Im Stück ziehen beide Familien in die sogenannte »New Town« Skelmersdale. Hier habe ich erst über Mümmelmannsberg und Hummelsbüttel nachgedacht, aber das passte zeitlich nicht oder die räumliche Nähe war nicht glaubwürdig. Schließlich wurde es Osdorf.
Das passt zeitlich und ist mir durch meinen Vater, der dort aufgewachsen ist, sehr nahe. Außerdem ist Osdorf ein Stadtteil der sozialen Gegensätze – und die Löwes können in der nahegelegenen Jenischstraße residieren. Ich habe viel recherchiert, um an den lokalen und historischen Details zu feilen – an welcher Statue die Kinder spielen oder in welches Kino sie als Jugendliche gehen.
Was ist das Reizvolle an der Arbeit eines Übersetzers?
Das ist jedes Mal anders. In diesem Stück kommt alles zusammen – das ist das Tolle beim Musical. Es ist viel schwerer Verse zu übersetzen als normale Dialoge. Man muss Rhythmus, Silbenzahl und Reime einhalten und gleichzeitig den Sinn treffen. Wenn das gelingt, macht es wirklich Freude.
Die soziale Dimension des Stücks gibt uns die Chance, spielerischer mit Hoch- und Plattdeutsch umzugehen und dabei auch die Zwischenform des »Missingsch« einzubeziehen. Durch diese verschiedenen Sprachebenen bekommt das Plattdeutsche eine zusätzliche Kraft. Je nach Stück muss man kreativ mit der plattdeutschen Sprache umgehen, weil im Alltags-Platt Begriffe fehlen.
Ich versuche, so viel wie möglich volkstümliche Formulierungen zu verwenden, damit ein eigenständiger plattdeutscher Text entsteht. Wenn ich eine Rohfassung fertig habe, lege ich das Original weg und feile am plattdeutschen Text weiter. Ich lese ihn dann viele Male selbst laut, um zu spüren, ob er sich gut sprechen lässt. Wenn man am Ende die eigene Übersetzung auf der Bühne hört, ist das schon etwas Besonderes. Ich verstecke in Übersetzungen gerne Anspielungen auf Klaus Groth, den plattdeutschen Dichter, so auch in diesem Stück. Ob das irgendwem auffällt?

DAS DOPPELTE LOTTCHEN – DUBBELT HÖLLT BETER

Von Erich Kästner | Bühnenfassung von Hanna Müller

In den großen Ferien lernen Lotte und Luise sich auf einer Kinderfreizeit kennen. Die beiden Mädchen finden heraus, dass sie Zwillinge sind und als kleine Kinder voneinander getrennt wurden. Lotte lebt mit der Mutter in Schleswig-Holstein, Luise beim Vater in Hamburg. Die beiden tauschen nach den Ferien ihre Rollen und schlüpfen in das Leben der jeweils anderen. Das sorgt für jede Menge Turbulenzen.

Ohnsorg Studio | Wiederaufnahme
Ab 7 Jahren | Auf Hoch- & Plattdeutsch
Vorstellungen: 4.2. – 7.3.2027
Plattdeutsch: Cornelia Ehlers | Inszenierung: Hanna Müller
Bühne & Kostüme: Telse Hand | Musik: Jochen Klüßendorf
Mit: Jochen Klüßendorf, Vivien Mahler, Laila Richter, Linda Stockfleth
Aufführungsrechte: Bühnenverlag Weitendorf, Hamburg
Karten: Erwachsene 17,00 € & Kinder 11,00 €



Laila Richter, Linda Stockfleth, Jochen Klüßendorf, Vivien Mahler



Lara-Maria Wichels, Severin Mauchle, Gerlind Rosenbusch,
Oliver Warsitz, Antje Otterson, Stefan Leonard, Ole Schloßhauer,
Valerija Laubach



Birte Kretschmer, Flavio Kiener

DIE ENTDECKUNG DER CURRYWURST – EN GEHEME LEEV

Schauspiel von Johannes Kaetzler & Gerhard Seidel
nach der gleichnamigen Novelle von Uwe Timm

Das Leben ist nicht immer sanft mit Lena Brücker umgegangen, wahrhaftig nicht. Aber es gab Momente des Glücks, die sie nie vergessen hat. Als sie im hohen Alter von einem Schriftsteller im Pflegeheim besucht wird, der ihr erzählt, er habe an ihrem Imbissstand am Großneumarkt immer die angeblich von ihr erfundene Currywurst genossen, ahnt sie nicht, dass seine Fragen sie auf eine Erinnerungsreise zum Schlüsselmoment ihres Lebens führen werden. Einige Jahrzehnte zuvor, in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs, begegnet sie dem jungen Bootsmann Hermann Bremer in einem Hamburger Kino. Plötzlicher Fliegeralarm treibt beide in einen Luftschutzbunker. Später lädt ihn Lena zu sich nach Hause ein und Hermann beschließt zu bleiben, was ihn fahnenflüchtig werden lässt. Um ihn nicht wieder zu verlieren, verschweigt Lena Hermann das Ende des Krieges. Aber wie lang lässt sich eine solche Lüge aufrechterhalten?

Uwe Timm beschreibt in seiner berühmten Novelle die unwahrscheinliche Geschichte einer ungewöhnlichen Liebe in schwierigen Zeiten.

Großes Haus | Premiere: 7.3.2027
Vorstellungen bis 30.4.2027
Plattdeutsch: Cornelia Ehlers
Inszenierung: Jasper Brandis
Bühne & Kostüme: Beate Zoff
Mit: Konstantin Graudus, Flavio Kiener, Birte Kretschmer, Rabea Lübbe, Marco Reimers, Gerlind Rosenbusch
Karten ab 29,50 €

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN? FOLGEN SIE UNS AUF INSTAGRAM!

EMMAS GLÜCK

Von Claudia Schreiber | Bühnenfassung von Hanna Müller

Zwischen Hühnern und Schweinen lebt Emma auf ihrem Bauernhof im Glück – eigentlich. Wenn nicht das nötige Geld und ein Mann in ihrem Leben fehlen würden. Doch wie der Zufall es will, strandet eines Tages beides in einem zu Schrott gefahrenen Ferrari auf ihrem Grundstück. Der todkranke Max wollte sich eigentlich seinen letzten Wunsch erfüllen und mit geklauter Beute nach Mexiko verschwinden, doch das Schicksal hat einen anderen Plan für ihn vorgesehen. Mit der Zeit finden die beiden gemeinsam das Glück, wenn auch auf sehr ungewöhnliche Weise …

Claudia Schreiber hat mit ihrem Roman eine ebenso komische wie berührende Geschichte mit sympathisch-schrägen Figuren geschrieben. Die Verfilmung mit Jürgen Vogel und Jördis Triebel gewann 2007 den Gilde-Filmpreis in Gold als bester deutscher Film. In einer zweisprachigen Bühnenfassung ist das Stück nun im Ohnsorg Studio zu erleben.

Ohnsorg Studio | Premiere: 21.3.2027
Vorstellungen bis 25.4.2027
Auf Hoch- & Plattdeutsch
Plattdeutsch: Cornelia Ehlers
Inszenierung: Hanna Müller
Bühne & Kostüme: Gesine Lenz
Musik: Felix Weigt
Mit: Jonas Anders, Sofie Junker, Severin Mauchle
Karten: 32,00 €

Besondere Einblicke
Theaterführungen und unser Platt-Vorspiel bieten Ihnen spannende Perspektiven hinter die Kulissen und Einblicke in die Theaterarbeit. Alle Termine finden Sie auf unserer Website und im Monatsleporello – schauen Sie vorbei und planen Sie Ihren Besuch!



Sofie Junker, Jonas Anders

WI SÜND DE NE'EN – WOHNGEMEINSCHAFTEN

Komödie von Ralf Westhoff

Anne, Johannes und Eddi sind nicht mehr die Jüngsten – aber das Leben ist noch lange nicht vorbei. Also wagen sie ein Experiment: Sie gründen ihre alte WG aus Unitagen neu. Mit viel Tatendrang und noch mehr Feierlaune starten sie in ihr gemeinsames Abenteuer. Doch schnell ziehen dunkle Wolken auf – ausgerechnet von oben! Denn die jungen Studierenden in der Wohnung über ihnen entpuppen sich als äußerst spießig, verbitten sich Lärmbelästigung und pochen auf die Hausregeln …
Eine Komödie nach dem Film *Wir sind die Neuen*.

Großes Haus | Wiederaufnahme
Vorstellungen: 24.3. – 4.4.2027 | Plattdeutsch: Kerstin Stölting
Inszenierung: Nora Schumacher | Bühne & Kostüme: Stephanie Kniesbeck
Mit: Konstantin Graudus, Flavio Kiener, Birte Kretschmer,
Nele Larsen, Ole Schloßhauer, Lara-Maria Wichels
Karten ab 29,50 €



Konstantin Graudus, Ole Schloßhauer, Birte Kretschmer



Antje Otterson, Johannes Nehlsen,
Kristina Bremer, Philipp Weggler

DIE MUSKELTIERE – EEN FÖR ALL, ALL FÖR EEN

Von Ute Krause | Bühnenfassung von Julia Bardosch

Der Mäuserich Picandou lebt unter der Kellertreppe von Frau Fröhlichs Feinkostgeschäft. Als er erfährt, dass der Laden schließen muss, sieht er sein paradiesisches Leben in Gefahr. Doch dann begegnet er drei Nagetieren, die nicht mehr von seiner Seite weichen sollen: der Ratte Gruyère, der Kneipenmaus Pomme de Terre, und dem verwöhnten Blankeneser Hamster Bertram. Sie schwören, immer füreinander einzustehen und erleben spannende Abenteuer in der aufregenden Hafenstadt Hamburg.

Ohnsorg Studio | Wiederaufnahme
Ab 6 Jahren | Auf Hoch- & Plattdeutsch
Vorstellungen: 29.4. – 29.5.2027
Plattdeutsch: Cornelia Ehlers | Inszenierung: Julia Bardosch
Bühne: Katrin Reimers | Kostüme: Kerstin Feuerhelm
Mit: Kristina Bremer, Johannes Nehlsen, Antje Otterson, Philipp Weggler
Karten: Erwachsene 17,00 € & Kinder 11,00 €



Johan Richter, Marco Reimers

ELLING – WAT IS AL NORMAL?

Von Ingvar Ambjørnsen

Der scheue Elling und sein gutmütiger Kumpel Kai-Ove sollen endlich lernen, auf eigenen Beinen zu stehen. Deshalb wird ihnen nach ihrer Entlassung aus einer Klinik eine gemeinsame Wohnung zugeteilt. Doch ist »das wahre Leben« wirklich ein guter Tausch gegen Ellings blühende Fantasie? Und wie überhaupt soll man die Tücken des Alltags bewältigen, wenn man mit einem ganzen Berg von Neurosen zu kämpfen hat? Zum Glück gibt es Frank, einen Sozialarbeiter, der den beiden mit Rat und Tat zur Seite steht. Und ganz unerwartet fällt Kai-Ove auch noch die große Liebe vor die Füße – im wahrsten Sinne des Wortes.

Eine warmherzige Komödie und eine ebenso komische wie berührende Geschichte über Freundschaft, Mut und den Sprung ins Leben.

Großes Haus | Premiere: 2.5.2027
Vorstellungen bis 22.6.2027
Plattdeutsch: Hartmut Cyriacks & Peter Nissen
Inszenierung: Nora Schumacher
Bühne: Katrin Reimers
Mit: Rabea Lübbe, Marco Reimers,
Johan Richter, Ole Schloßhauer
Karten ab 29,50€

JETZT NEWSLETTER ABONNIEREN
UND 10 PROZENT RABATT
AUF OHNSORG-TICKETS SICHERN!



Flavio Kiener, Florian Miro, Oskar Ketelhut,
Philipp Weggler, Caroline Kiesewetter, Meike Meiners,
Rabea Lübbe, Nele Larsen, Marco Reimers

WIE IM HIMMEL – AS IN'N HEVEN

Von Kay Pollak

Der international erfolgreiche Dirigent Daniel Daréus kehrt nach einem Zusammenbruch in sein kleines Heimatdorf zurück. Umgehend bietet ihm der Dorfpastor die Stelle des Kantors an, zu dessen Aufgaben es auch gehört, den örtlichen Chor zu leiten. Zunächst widerstrebt ihm diese neue Rolle, aber je mehr er sich auf die alten und neuen Bekannten einlässt, desto mehr kehrt der Glaube an die heilende Kraft der Musik zurück.

Großes Haus | Wiederaufnahme
Vorstellungen: 20.5. – 30.5.2027
Inszenierung: Harald Weiler | Bühne & Kostüme: Beate Zoff
Musikalische Leitung: Florian Miro | Plattdeutsch: Cornelia Ehlers
Mit: Robert Eder, Oskar Ketelhut, Flavio Kiener, Caroline Kiesewetter,
Nele Larsen, Rabea Lübbe, Meike Meiners, Florian Miro, Marco Reimers,
Philipp Weggler sowie Chorsänger*innen
Karten ab 38,50 €



Tanja Bahmani, Caroline Kiesewetter, Nele Larsen

DE OHNSORG SÜSTERS

Ein Liederabend eingerichtet von Marc Becker

Quer durch die Musikgeschichte führt Sie dieser humorvoll-schmissige Liederabend mit Hits und Evergreens, launig verswingt und hinreißend gesungen von Tanja Bahmani, Caroline Kiesewetter und Nele Larsen – drei Hamburger Deerns und echt plattdüütsch by Nature! Begleitet von Stefan Hiller am Piano.

Großes Haus | Premiere: 24.6.2027
Vorstellungen bis 27.6.2027
Buch & Inszenierung: Marc Becker
Arrangements & Musikalische Leitung: Stefan Hiller
Mit: Tanja Bahmani, Caroline Kiesewetter, Nele Larsen
Karten ab 30,50 €

Kartentelefon: 040/35 08 03 21
Online-Ticketshop: www.ohnsorg.de

EXTRAS

BIDLA BUH

Der Name ist Programm – Die große Abschiedstour

Nach 28 Jahren verabschiedet sich das preisgekrönte Hamburger Trio Bidla Buh mit einer großen Abschiedstour, die das Beste aus drei Jahrzehnten Musik-Comedy vereint. Virtuos, charmant und herrlich absurd reisen sie durch Epochen und Klänge. Ganz verschwinden sie jedoch nicht: Für ein Weihnachtsspecial kehren sie noch ein allerletztes Mal auf die Ohnsorg-Bühne zurück.

Großes Haus
Der Name ist Programm – Die große Abschiedstour | 21. & 22.8.2026
Advent, Advent, der Kaktus brennt | 14.12.2026
Karten jeweils ab 32,00€

MAHOIN

Landgang

Die Sommerkonzerte mit mahoin bringen handgemachte, ehrliche und analoge Tanzmusik direkt aus dem Maschinenraum des Hamburger Hafens auf die Bühne. Mahoin lässt den Pulsschlag von St. Pauli mit Akkordeon, Trommeln und viel Gebläse lebendig werden – mal laut und wild, mal leise und gefühlvoll, aber immer mit voller Kraft und Seele.

Großes Haus
Landgang | 28. & 29.8.2026
Santa mahoin – Das Shantyfolk-Weihnachtskonzert | 9.–11.12.2026
Karten jeweils ab 32,00€

MUSIK LIEGT IN DER LUFT

Eine Hommage an Caterina Valente

Erleben Sie einen Abend voller Eleganz, Rhythmus und musikalischer Leidenschaft! Die Hommage an Caterina Valente feiert eine der vielseitigsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts: Schauspielerin, Entertainerin, Schlager-Ikone, Jazzsängerin – unvergessen mit ihren Hits *Ganz Paris träumt von der Liebe*, *One Note Samba*, *Sag mir quando* oder *Malaguena*.

Großes Haus | 14.9.2026
Mit: Antje Rietz und Live-Band | Karten ab 32,00€

ANNIE HEGER – BETHLEHEM

Das Weihnachtskonzert – Live mit Band

Himmelhoch jauchzet und frohlocket: Annie Heger geht mit ihrem gefeierten Weihnachtsalbum *Bethlehem* auf Tour. Zwischen Besinnlichkeit, Humor und Stallgeruch erzählt sie die Weihnachtsgeschichte neu. Persönliche Erinnerungen, große Gefühle und ein eindrückliches »Fürchtet Euch nicht!« machen den Abend zu einem besonderen Erlebnis.

Großes Haus | 23.11.2026
Karten ab 32,00€

GODEWIND

Weihnachtskonzert

Wenn Godewind kommt, dann kommt auch das Weihnachtsgefühl. Und so reisen sie erneut mit einem prall gefüllten Schlitten voller Lieder, Geschichten und Erinnerungen an die norddeutsche Winterlandschaft. Godewind gelingt es wie kaum jemandem sonst, den Zauber alter Traditionen mit einem modernen, lebendigen Sound zu verbinden. Die Reise durch die Adventszeit erzählt Geschichten auf Hoch- und Plattdeutsch.

Großes Haus | 21.12.2026
Karten ab 32,00€

Veranstaltungen und aktuelle Termine finden Sie jederzeit unter www.ohnsorg.de



Caroline Kiesewetter

DE OHNSORG WIEHNACHTSSHOW

Alle Jahre wieder …

Auch in diesem Jahr stellt sich wieder die große Frage: Festbraten oder Kartoffelsalat? Und wo ist eigentlich das Geschenkpapier geblieben? Genau dieses liebevoll chaotische Weihnachtsgefühl bringt das Ohnsorg-Theater erneut mit einer Weihnachtsshow auf die Bühne, die berührt und unterhält.

Großes Haus | 3.–8.12.2026
Mit: Caroline Kiesewetter & den Ohnsorgs
Karten ab 30,50€

DAT PLATT PACK

Plattdeutsch im Pack mit drei Größen des Nordens: Die Deichgranaten (Annie Heger & Insina Lüschen), Sabine Santjer (vormals Sabine Hermann) und Yared Dibaba kommen ins Ohnsorg-Theater, um die plattdeutsche Lebensart zu feiern.

Großes Haus | 2.2.2027
Karten ab 32,00€

DAT OHNSORG IN DE SCHOOL

Wir kommen auch in Ihre Schule!
Bitte buchen Sie unsere Klassenzimmerstücke unter
040/35 08 03 40 oder verwaltung@ohnsorg.de
Kosten: 150€ für eine Schulklasse in Hamburg
(200€ im Umland).

VAGELIG – PARADIESVÖGEL & ANDERE

Ein Klassenzimmerstück von Jasper Brandis & Siine Behrens

Forscherin Sibylle will der Welt beweisen, dass sie recht hat: Es existiert ein höchst seltenes Biotop mit einer überwältigenden Artenvielfalt. Sibylle ist fasziniert von der exotischen Flora und Fauna und entdeckt doch recht viele Gemeinsamkeiten zwischen ihr und den »vageligen« Artgenossen. Ein interaktives Stück über alles Bunte in der Welt.

Für Klasse 1–4 | Auf Hoch- & Plattdeutsch
Inszenierung: Jasper Brandis
Mit: Kristina Bremer/Antje Otterson

DE FISCHER UN SIEN FRO

Ein Klassenzimmerstück nach dem Märchen von Philipp Otto Runge
Bühnenfassung von Julia Bardosch

Der Fischer und seine Frau Ilsebill leben glücklich und zufrieden in einer kleinen, beschaulichen Kate an der See. Bis der Fischer eines Tages einen geheimnisvollen Butt fängt, der ihn bittet, ihn wieder ins Wasser zu setzen. Ilsebill ist davon überzeugt, dass der Butt ihnen als Dank die Erfüllung eines Wunsches schulde – und so geht der Fischer hin und wünscht sich ein größeres Haus. Doch schon bald wünscht sich Ilsebill mehr ...

Für Klasse 2–5 | Auf Hoch- & Plattdeutsch
Plattdeutsch: Philipp Otto Runge & Cornelia Ehlers
Inszenierung: Julia Bardosch
Bühne & Kostüme: Katrin Reimers
Mit: Kristina Bremer, Philipp Weggler


Philipp Weggler, Kristina Bremer

NILS HOLGERSSON – EN WUNNERBORE REIS

Ein Klassenzimmerstück nach dem Roman von Selma Lagerlöf
Bühnenfassung von Julia Bardosch

Nils Holgersson treibt allerlei Unfug und ist unleidlich zu seiner Familie, sogar die Tiere auf dem Hof quält der freche Junge. Als er es eines Tages zu weit treibt, lässt ihn ein kleines Wichtelmännchen durch einen Zauber zu einem ebenso kleinen Wesen schrumpfen. Plötzlich verliert Nils seine Überlegenheit den Tieren gegenüber und versteht sogar ihre Sprache. Ehe er ganz begriffen hat, was passiert ist, fliegt er auch schon auf dem Rücken der Hausgans Martin gen Norden.
Nils Holgersson erlernt auf seiner Reise mit den Gänsen Mitgefühl mit anderen und Respekt vor seiner Umwelt – ein unfreiwilliger Perspektivwechsel, der ihn grundlegend verändern soll.

Für Klasse 1–4 | Auf Hoch- & Plattdeutsch
Plattdeutsch: Cornelia Ehlers
Inszenierung: Julia Bardosch
Bühne & Kostüme: Katrin Reimers
Musik: Jan W. Beyer
Mit: Christopher Weiß


Christopher Weiß

THEATERCLUBS – MAAK MIT!

In unseren Theaterclubs können Kinder, Jugendliche und Erwachsene selbst auf der Bühne stehen. Am Ende der jeweiligen Probenzeit wird ein Theaterstück im Ohnsorg Studio aufgeführt. Die Theaterclubs beginnen mit einem Workshop für alle Interessierten, aus dem das Ensemble entsteht. Platt-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Kinderclub (9–13 Jahre)
In den Hamburger Herbstferien findet ein zweiwöchiges Theaterprojekt für Kinder statt. Dann heißt es: Rollen ausprobieren, Spielfreude entdecken, Platt lernen. Gemeinsam entwickeln wir ein Stück auf Hoch- und Plattdeutsch. Vorhang auf für den Kinderclub!
Auswahl-Workshop: 09/2026 | Proben: 19.–30.10.2026, täglich
Vorstellung am 31.10.2026 | Regie & Spielleitung: Julia Bardosch

Jugendclub (14–18 Jahre)
Was bedeutet es, selbst auf der Bühne zu stehen? Wie entwickelt man eine Rolle und erarbeitet eine Szene? Und das auf Platt! Mit Fantasie und Neugierde entwickelt der Ohnsorg-Jugendclub eigene Spielideen und erarbeitet im Laufe einer Spielzeit eine eigene zweisprachige Inszenierung.
Auswahl-Workshop: 10/2026 | Proben: donnerstags, 17:15–19:45 Uhr
Vorstellungen: 10., 12. & 13.6.2027, 18:00 Uhr sowie 11.6.2027, 11:00 Uhr
Regie & Spielleitung: Hanna Müller & Julia Bardosch

Generationenclub (ab 18 Jahren)
Auf der Bühne zu stehen und Teil einer Erzählung, eines Ensembles, eines Theaterstücks zu werden – das ist eine ganz besondere Form der künstlerischen Auseinandersetzung. Im Laufe einer Spielzeit entsteht auf Grundlage biografischer und fiktiver Texte ein Theaterstück auf Hoch- und Plattdeutsch, das sich mit Gegenwart und Vergangenheit, der eigenen und der angeeigneten Geschichte beschäftigt.
Auswahl-Workshop: 10/2026 | Proben: mittwochs, 19:00–21:30 Uhr
Vorstellungen: 24.–27.6.2027, 19:00 Uhr
Regie & Spielleitung: Julia Bardosch

Anmeldung zum Auswahl-Workshop
Julia Bardosch | Leitung Ohnsorg Studio & Theaterpädagogik
Ohnsorg Studio | Telefon: 040/35 08 03 45 | E-Mail: studio@ohnsorg.de


Ensemble Ohnsorg-Jugendclub


Ensemble Ohnsorg-Generationenclub

FÖRDERKREIS

Fördern und begleiten Sie die lebendige und vielfältige Auseinandersetzung mit der niederdeutschen Kultur, die Weiterentwicklung des Theaters und die Förderung junger Talente durch den konstanten Ausbau der Angebote im Bereich unseres Kinder- und Jugendtheaters und im Ohnsorg Studio. Werden auch Sie Mitglied im Förderkreis des Ohnsorg-Theaters! Weitere Informationen: www.ohnsorg.de oder Telefon: 040/35 08 03 22

BODO RÖHR STIFTUNG

Hauptförderer des Ohnsorg Studios und größter privater Förderer des Ohnsorg-Theaters ist die Bodo Röhr Stiftung. Damit leistet die Stiftung einen wichtigen Beitrag zum Fortbestand der plattdeutschen Sprachkultur. Bodo Röhr (1938–2016) war Gründer und Gesellschafter der in Hamburg ansässigen großen mittelständischen Unternehmensgruppe Oktan. Röhr, geboren in Altona, war Hamburger mit Herz und Seele. So widmete der »Hamburger Jung« seine 2016 gegründete Stiftung der Förderung von Kunst, Wissenschaft, Kultur sowie Denkmal-, Heimatpflege und Heimatkunde in Hamburg – insbesondere der niederdeutschen Sprache als unverwechselbares Charakteristikum Norddeutschlands und verbindendes Symbol kultureller Eigenständigkeit.

SERVICE & ZUSATZANGEBOTE

Immer freitags: Hochdeutsche Übertitel !!!
Plattdeutsch verstehen leicht gemacht: Freitags bieten wir Vorstellungen mit hochdeutschen Übertiteln an – so verstehen auch Ungeübte jedes Wort! Die Übertitel sind exklusiv auf den Plätzen im Rang sichtbar.

Platt-Vorspiel – Immer mittwochs und donnerstags
Jeden Mittwoch und Donnerstag um 18:45 Uhr geben wir Ihnen eine kleine Einführung in das Theaterstück und die plattdeutsche Sprache. Die Einführung findet im Rang statt und der Eintritt ist im Ticketpreis enthalten.

Besondere Einblicke – Unsere Theaterführungen
Termine für Theaterführungen finden Sie auf unserer Website sowie im Monatsleporello.

Digitales
Der Vorhang schließt sich, die Vorstellung ist vorbei, aber Sie können einfach nicht genug vom Ohnsorg-Theater bekommen? Kein Problem, denn auf unseren digitalen Kanälen geht es weiter: Luschern Sie gerne mal rein!
Sie finden uns auch auf Youtube, Facebook und Instagram.

Theaterpädagogik
Zur Vorbereitung und begleitend zu einem Vorstellungsbesuch im Ohnsorg Studio bieten wir Begleitmaterial, Probenbesuche, Workshops für Lehrer*innen und Erzieher*innen sowie Nachgespräche mit den Schauspieler*innen an. Das Ohnsorg Studio ist Kooperationspartner bei TUSCH Hamburg.

Barrierefreie Angebote
Damit sich alle bei uns willkommen fühlen, bieten wir verschiedene barrierearme Angebote an. Rollstuhlplätze sind nach Anmeldung verfügbar. Bitte wenden Sie sich vorab an unsere Theaterkasse – telefonisch, per E-Mail oder persönlich. Wir beraten Sie gern.
An ausgewählten Terminen gibt es Vorstellungen mit Audiodeskription, Einführungen für blinde Menschen und Menschen mit Sehbehinderung, Verdolmetschung in Deutscher Gebärdensprache oder mit Übertiteln.
Hörhilfen erhalten Sie kostenlos an der Garderobe. Außerdem können Sie sich über die MobileConnect App von Sennheiser mit unserem Audiosystem verbinden.
Alle Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.ohnsorg.de.

ohnsorg BAR & CAFÉ

Ob vorher, in der Pause oder danach: Im Ohnsorg-Café genießen Sie Kaffeespezialitäten, Kuchen, Wein, frischgezapftes Pils und herzhafte Snacks. Reservieren Sie Ihren Tisch am besten vorab am Tresen oder bequem online.



Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. ab 16:00 Uhr
Sa., So. & bei Nachmittagsvorstellungen 1,5 Std. vor Vorstellungsbeginn sowie 1 Std. bei Vormittags- und Studiovorstellungen. An spielfreien Tagen geschlossen.

Reservierung:
www.ohnsorg.de/service/gastro
Tel. 040 / 35 08 03 47

GENUSS RUND UM IHREN THEATERBESUCH

Anfahrt mit Bus & Bahn
Nutzen Sie die Haltestelle Hauptbahnhof, die von allen öffentlichen Nahverkehrsmitteln angefahren wird. Das Ohnsorg-Theater liegt ca. drei Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt.

Parkplätze
Im Parkhaus »Am Hauptbahnhof« (Borgesch 1 / Baumeisterstr.) direkt hinter dem »Deutschen Schauspielhaus« können Sie bei Vorlage Ihrer Theaterkarte für 5,00 € parken (Stand Mai 2026).

Newsletter
Melden Sie sich jetzt für unseren Newsletter an und verpassen Sie keine Ohnsorg-News mehr!
Anmeldung über www.ohnsorg.de.

Folgen Sie uns auch auf:

MEHR THEATER. MEHR FREUDE.
IHR ABO IM OHNSORG-THEATER.



Moin, ich bin Britta Dreyer aus dem Abobüro.
Wenn Sie das Ohnsorg-Theater genauso lieben wie ich, ist ein Abo genau das Richtige für Sie. Ganz gleich, wofür Sie sich entscheiden: Sie sparen immer, können Ihre Termine bis einen Tag vor der Vorstellung kostenfrei tauschen – und Ihre Eintrittskarte gilt am Vorstellungstag sogar als HVV-Fahrkarte im Großbereich Hamburg.

Vielleicht sind Sie sich noch unsicher, welches Abo am besten zu Ihnen passt? Dann habe ich einen kleinen Tipp: Probieren Sie doch unser Abo-Quiz aus!

Und wenn Sie's lieber persönlich mögen:
Kommen Sie gerne im Abo-Büro vorbei, rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir eine E-Mail. Ich helfe Ihnen, das passende Abo zusammenzustellen – ganz in Ruhe, Schritt für Schritt.
Ihre Britta Dreyer

Abobüro
Tel. 040/35 08 03 31 | E-Mail: abo@ohnsorg.de
Mo. & Do. 10.00 – 15.00 Uhr, Mi. 10.00 – 17.00 Uhr

JETZT NEU: 10 % sparen

Gruppenverkauf
Sie planen einen Theaterbesuch mit Ihrer Gruppe? Ab zehn Personen sparen Sie 10 % auf den Normalpreis und wir halten ein exklusives Kartenkontingent für Sie bereit (ausgenommen Silvester). So können Sie sich Ihre Plätze schon vor dem offiziellen Vorverkaufsstart sichern. Ob Betriebsausflug, Vereinsabend, Schulklasse oder Freundeskreis – wir unterstützen Sie gern bei der Organisation und finden das passende Angebot für Sie. Sprechen Sie uns einfach an – wir freuen uns auf Sie!

Mo.–Do. 9.00–15.00 Uhr & Fr. 9.00–14.00 Uhr
Tel. 040/35 08 03 40 | E-Mail: verwaltung@ohnsorg.de
Ansprechpartnerinnen: Melanie Faix & Bärbel Maack

UNSERE ABONNEMENTS

Das Fest-Abo
Fünf Neuproduktionen und eine Vorstellung Ihrer Wahl. Ihr Stammplatz. Ihr Wunschtag. Erleben Sie alle fünf Neuproduktionen im Großen Haus – bequem von Ihrem festen Platz aus. Und das mit dem größten Preisvorteil: bis zu 40 % Ersparnis gegenüber dem Einzelkauf. Dazu erhalten Sie einen Wahlgutschein und können sich die sechste Vorstellung ganz nach Ihren Wünschen selbst aussuchen. Sechs Vorstellungen schon ab 126 €.

Das Schnupper-Abo
Perfekt zum Ausprobieren oder Verschenken. Wählen Sie mindestens drei Produktionen im Großen Haus. Oder: zwei Abende im Großen Haus und zwei im Studio – lernen Sie beide Bühnen kennen!

UNSERE SPARPAKETE

De Ohnsorg-Koort
Ein Jahr lang halb so viel zahlen. 50 % Rabatt auf fast alle Vorstellungen im Großen Haus und im Studio. Für nur 60 € allein oder 99 € zu zweit. Ein Jahr gültig.

Das 6er-Ticket
So flexibel wie Ihr Alltag. 6x allein, 3x zu zweit oder 2x zu dritt – Sie entscheiden. Ein Jahr gültig, für alle Stücke im Großen Haus und bis zu 28 % günstiger.

HIER FINDEN SIE UNSERE SPARPAKETE:

Kartentelefon: 040/35 08 03 21
Online-Ticketshop: www.ohnsorg.de

OHNSORG TEAM

Carla Albrecht | Corin Alkheder | Julia Bardosch | Patrick Behrens
Martina Berendsen | Sylke Biehl | Reiner Birmele | Elisa Braun | Mara Brinker
Katrin Brodale | Christiane Dörp | Karla Drevet | Britta Dreyer
Marco Dreyer | Britta Duah | Robert Eder | Cornelia Ehlers | Frauke Elmers
Till Evers | Melanie Faix | Annette Goltzsch | Birgit Gruß | Claudia Hausberg
Louis Heindorf | Merve Hekim | Jutta Hohenstein | Jasmin Höne | Erkki Hopf
Petra Jahn | Oliver Jung | Ute Kalkbrenner | Svenja Käshammer | Anke Kell
Oskar Ketelhut | Emile Khalsa | Flavio Kiener | Caroline Kiesewetter
Mia Johanna Kirsch | Beate Kiupel | Alexander Klönhammer
Anna-Bella Klüver | Jörn Körper | Sven Krack | Axel Krebs-Berger
Birte Kretschmer | Michael Lang | Melina Lanz | Nele Larsen
Tabea Leonhardt | Oliver Liebethal | Britta Lindenstrauß-Buhrke
Rabea Lübbe | Bärbel Maack | Georgia Maerz | Marie Maichrzak
Gerold Maier | Meike Meiners | Lars Müller | Mona Müller | Stefanie Müller
Trung Anh Nguyen | Andrea Oppenländer | Julian Oppenländer
Martina Orlet | Kirsten Petersen | Martina Pflocksch | Katrin Reimers
Marco Reimers | Mark Reschetnikow | Kristina Rindfleisch | Jan Rodewald
Jan Rosebrock | Eibhlin Rosenkranz | Eiko Rossbach | Claudia Ruppelt
Sol Sa | Olga Salem | Konrad Sandig | Birka Schaefer | Hauke Schonsky
Katharina Schramm | Jacqueline Schreyer | Nora Schumacher
Hannes Siebert | Jonas Siebert | Ute Sinram | Frank Skubel
Petra Spitzmann | Theresa Spreckelsen | Leandra Staemmler
Björn Striegnitz | Christine Strüver | Brigitte Techel | Birgitt Voigt
Anja von der Ohe | Andrea von Rüsten | Monika Waasmann | Lea Wallner
Judith Weßbecher | Helene Westermeier | Andrea Wilcke | Miriam Wulf

Die genaue Aufgabenverteilung, die Zuständigkeiten und Kontakte finden Sie unter www.ohnsorg.de/ueber-uns/

Außerdem arbeiten eine Reihe von freiberuflich tätigen Künstler*innen und weiteren Kreativen, Handwerker*innen, Dienstleister*innen und Aushilfen für das Ohnsorg-Theater, die ebenfalls zu unserem erweiterten Team gehören.

Wir danken allen Kolleg*innen des Ohnsorg-Theaters, die uns hinter den Kulissen bei unserem Spielzeitfotoshooting unterstützt haben.

KONTAKT & IMPRESSUM

Ohnsorg-Theater GmbH
Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg
Telefon: 040/35 08 03 0 | E-Mail: info@ohnsorg.de | www.ohnsorg.de

V.i.S.d.P.: Michael Lang
Redaktion: Stefanie Müller, Theresa Spreckelsen,
Leandra Staemmler, Christine Strüver
Texte: Julia Bardosch, Cornelia Ehlers, Anke Kell, Nora Schumacher
Gestaltung: Spektral3000, www.spektral3000.com
Fotos: Titelbild & S. 5, 6, 9, 14, 17, 21, 23, 26-28, 31, 34, 37, 45 (links):
G2 Baraniak
S. 3: Shutterstock
S. 12, 32, 36: Oliver Fantitsch
S. 19, 20, 25, 33, 40–43, 45 (rechts): Sinje Hasheider
S. 48: Ohnsorg-Theater
Anzeigenvertretung: Antje Sievert, office@kultur-anzeigen.com
www.kultur-anzeigen.com
Druck: Ernst Kabel Druck
Auflage: 45.000 | Stand: 05/2026
Das Ohnsorg-Theater behält sich Änderungen vor.
Die Fragen zu den Interviews auf S. 13 & 18 stellte Theresa Spreckelsen
und auf S. 10 & 24 Anke Kell

Verzeichnis der verwendeten Bühnenbildprospekte:

Titelbild: *Ringel, Rangel, Rosen – Vorbi is man nich vorbi* (2022/23), in Anlehnung an: *Das irdische Paradies* von Jan Brueghel, d. Ä., Bühnenbild: Katharina Philipp
S. 6: *Hartenbreker – Ein besserer Herr* (2018/19), Bühnenbild: Katrin Reimers
S. 9: Stück und Spielzeit unbekannt, Bühnenbild: Félicie Lavaulx-Vrécourt
S. 14: *Endlich alleen – Alone Together* (2011/12), Bühnenbild: Katrin Reimers
S. 17: *Dornröschen* (1996/97), Bühnenbild: Malte Marks
S. 23: *De Gollen Anker* (2000/01), Bühnenbild: Malte Marks
S. 26–27: *Tussipark* (2019/20), Bühnenbild: Katrin Reimers
S. 28: *Heul doch nicht, du lebst ja noch – Huul man nich, du leevst ja noch* (2025/26), Bühnenbild: Katrin Reimers
S. 31: *De Dood in'n Appelboom* (1997/98), Bühnenbild: Malte Marks
S. 34: *Honnig in'n Kopp – Honig im Kopf* (2016/17), Bühnenbild: Siegried E. Mayer



Hamburg | Behörde für Kultur und Medien
BRS Bodo Röhr Stiftung
Deutscher Bühnenverein
Bundesverband Theater Orchester
NDR 90,3 NDR kultur